



Anno 1763. Mondtags den 1. August No. 89.

Niederelbe, vom 15. Julii.

Ein gewisser junger Mensch besprach sich mit einem ehrlichen Freund wegen der Kunst reich zu werden. Was war natürlicher als daß der Entschluß dahinaus fiel, zu nehmen, wenn man sie nichts geben wollte. Endlich aber wurde die Sache ein wenig gar zu hoch getrieben; denn der Geiz verreihte sie von 2000 Ducaten nicht mehr als 459 Stück zu mausen. Der junge Anführer gab die Schuld auf seinen Assistenten, und war noch artig denselben mit arretiren zu helfen. Hierauf aber entschloß er sich klüglich die Flucht zu ergreifen. Allein er wurde doch aber wieder erhascht und die beyden Erfinder der Kunst schnell reich zu

werden, werden gewiß auch die Kunst lernen müssen Himmel an zu steigen, und zwar bey lebendigen Leibe.

Copenhagen, den 11. Jul.

Der ausgegebene Plan zur Aufrichtung einer Societät in hiesiger Stadt, um eine vortheilhafte Handlung nach der Levante zu führen, bestehet aus 14 Paragraphen, von welchen 2 das Capital der Societät auf 300000 Rthlr. festsetzen, und in 1000 Actien, jede von 300 Rthlr. einteilen, welche in 3 Jahren also einzuschließen sind, daß in den 2 ersten Jahren jährlich 120 Rthlr. und in dem dritten Jahre 60 Rthlr. erlegt werden. Nach §. 3. wollen Se. Königl. Majestät den Interessenten 5. pro

Cent. Austheilung von ihrem auf Actien bezahlten Capital in den 2 ersten Jahren, garantiren. Der §. 5. meldet daß die Direction für die Societät hier in der Stadt von einem von Sr. Majestät Ministern, als Präses, und von 4 hiesigen Kaufleuten oder andern Einwohnern, als Ehrendirecteurs, außer einem beständigen Directeur, welcher, nebst seinem Bevollmächtigten, ein Gehalt empfängt geführt werden soll. Aus §. 10 erhellet, daß die Einrichtung der Societät auf 6 Jahre geschieht. Se. Majestät aber die Detron, nachdem befalls Ansuchung geschehen wird, weiter auf 6 Jahre verlängern wollen. Es mag auch hernach das Capital mit neuen Actien erhöht werden; doch soll kein neuer Einschuss auf die Alten geschehen. Vermöge §. 11, mag auf die Actien und Austheilung kein Arrest oder Einführung geschehen. Der §. 14. bestimmt die Waaren, welche eingeführt werden mögen, und den davon zu erlegenden Zoll. Es wird sodann zur Subscription eingeladen, die hier selbst bey dem Großierer Morzen Wunck geschieht, als welcher von dem Ministerio bestellt worden ist, dieselbe anzunehmen.

Malha, vom 30 May.

Man hat hier am Pfingst-Tage, um halb 2 Uhr Nachmittags, ein sehr starkes Erdbeben gehabt, welches fast eine Minute lang gedauert hat. Die in dieser Insel gepflanzten sogenannten weissen Maulbeerbäume wachsen ungemein gut; allein man hat aus der Erfahrung, daß die aus Spanien, Calabrien und Sicilien hieher gebrachte Seidenwürmer fast alle sterben; hingegen sind die, welche hier gezeuget werden, weit lebhafter, sonderlich diejenigen, welche man Morets aus Provenze nennet. Die von diesen letztern gesponnene Seide hat eine paille-Farbe, und giebt der schönsten Piemontesischen Seide nichts an Stärke und Feine nach.

Amsterdam, vom 15 Jul.

Den letzten Nachrichten aus Curassao zufolge haben sich auf denen daselbst von Rio de Verbice angelangten 2 Schiffen über hundert

Personen befunden, welche nach Europa zurück zu kehren willens sind. Der Zustand dieser größtentheils vorhin sehr bemittelten Leute ist jetzt so erbärmlich, daß er die Einwohner von Curassao zur Sammlung einer Liebessteuer für dieselben bewogen hat, welche ohngefähr 7000 Stück von Achten betragen haben soll. Auf der Herstellung, einer der wiedereroberten Plantagen zu Verbice, haben sich verschiedene Negers wieder eingestellt, die durch ihre Cameraden gezwungen waren, an dem Aufstande Theil zu nehmen. Man hoffet, diellneinigkeit unter den Slaven selbst werde das beste Mittel seyn, sie wieder zum Gehorsam zu bringen. Unterdeß sind doch so viel hundert unglückliche Personen zu bebauern, die durch diesen Aufruhr in die elendesten Umstände versetzt worden.

Es ist wahr, daß zu Mastricht ein Lager errichtet werden wird; allein es soll nicht aus 20000, sondern aus 12000 Mann bestehen, und hat auch keine andere Absicht, als dem Durchl. Erbstatthalter ein Vergnügen zu machen, und mehr Unterricht von verschiedenen zum Militairwesen gehörigen Dingen zu verschaffen.

Der Königl. Großbritannische Ambassadeur, Herr Ritter Yorke, ist in voriger Woche mit den Deputirten der Herren Generalsstaaten in Conferenz gewesen. Er soll selbigen die Versicherung gegeben haben, daß sein Hof, sobald er nur mit Berichtigung verschiedener den letzten Friedensschluß betreffenden Punkte zu Stande gekommen seyn werde, die während des Krieges zwischen selbigem und unserer Republik wegen der Handlung entstandene Streitigkeiten untersuchen, und den Eigenthümern der in Großbritannischen Häfen angehaltenen Holländischen Kauffarthenschiffen alle Gerechtigkeit widerfahren lassen werden.

Die Flüchtlinge, welche mit den jüngst gemeldeten beyden Schiffen von Verbices nach Caracao übergegangen, sind von der Milithätigkeit der dortigen Einwohner mittelst einer Collecte von 7000 Stück von Achten unterstützt worden.

Wien, den 24 Jul.

Von Preßburg hat man die Nachricht erhalten, daß daselbst den 19. dieses ein sehr dicker Nebel gewesen, der eine Viertelstunde lang gedauert, und sich sodann in einen starken Regen aufgelöst hat, mit welchem zugleich eine ungemeine Menge grosser geflügelter Umeisen aus der Luft herabgefallen.

London, vom 15 Jul.

Se. Majestät, der König, fahren unermüdet fort, an Wiederherstellung der Einigkeit zwischen dem alten und gegenwärtigen Ministerio zu arbeiten. Ihro Majestät die Königin befinden sich in einem solchen Zustande, wie es Dero gegenwärtige Umstände zulassen, es sind auch alle Präparatorien zu Dero glücklichen Entbindung bereits gemacht worden. Ihro Königl. Hoheit, die Prinzessin Carolina Mathildis, dritte Schwester Sr. Majestät des Königs, sind so gefährlich krank, daß man an ihren Aufkommen zweifelt. Der Bicomte von Stormond und der Baron von Steinberg machen sich fertig, nach Wien zu gehen,

ersterer als Königl. Großbritannischer und der andere als Churfürstlich-Braunschweigischer Minister Plenipotentiaire. Gegen das Ende des künftigen Monats soll auch der Herr Keltz als Envoy extraordinaire nach Dresden abreisen. Man will wissen, daß nach Anlangung aller dieser Ministers an den Ort ihrer Bestimmung sowohl das Geschäfte der Römischen Königswahl, als andere zu Beybehaltung des Ruhestandes in Deutschland unumgänglich nöthige Affaires vor die Hand genommen werden sollen.

Am Donnerstage geschah die letzte Auftheilung des Geldes von der Prieſter Hermione. Die gemeinen Matrosen bekamen jeder 34 Pf. 12 Schill. und die Unterofficiers 72 Pf. Es haben also erstere überhaupt aus dieser Prieſter 484 Pf. und letztere 1802 Pf. Sterl. zu ihrem Theil bekommen.

Das Englische Schiff Marguerite, Captn. Power, ist im vorigen December von einem Französischen Armateur bey Guadaloupe auf den Strand gejagt worden.

Johann Heinrich Westphalen, Fabeln und Erzählungen, 8vo Leipzig 1763. 15 sgr.

Die Kunst zu lieben, nach mathematischer Methode entworfen. 4to, 763. 5 sgr.

Galanterien der Könige von Frankreich vom Anfang der Monarchie an bis auf Ludwig dem Vierzehnten, erster Theil, aus dem Französischen. 8vo, Frankf. 763. 25 sgr.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß aus den Königl. Magazinen zu Breslau, Glogau, Brieg, Netze, Schweidnitz und Cosel, eine Quantität von Weizen, Roggen, Gerste, Haber, Heu, Stroh, Buchweizen, Erbsen, Graupe, Hirse, und Grütze, in billigen Preisen verkauft werden soll. Es können sich also die Käufer bey dem Provilantamte jedes Ortes fürdersamst melden und guten Accommodements gewärtigen, inmaßen die Absicht dahin gehet, durch diesen Verkauf der bisherigen Theuerung, so durch gewinnstüchtige Leute zum Nachtheil des Publici und der Armuth unterhalten worden, Schranken zu setzen. Es müssen also die Käufer sich bald angeben, weil sonst in Entziehung der Abnehmer mit denen Magazinvorräthen andere Massures werden genommen werden. Breslau den 12 April 1763.

Königl. Preuß. Breslauische Krieger- und Domainen-Cammer.

Da die Deutsche Uebersetzung des Polybius wieder ihren Anfang nimmt, und die ehemals bekannt gemachten Herren Collecteurs vielleicht vergessen seyn möchten, so hat man solche hiermit erneuern wollen. In Berlin Hr. Ehr. Fr. Voß; Breslau Hrn. W. S. Korn und Campert; Dresden Hr. Conr. Walther; Halle Hr. Just. Gebauer; Hannover Hr. Försters Erben; Königsberg Hr. Hartungs Erben; Magdeburg Hr. Seidel und Scheidhauer; Nürnberg Hr. Felseckers Erben; Regensburg Hr. Veß und Daaber; Wien Hr. Pet. Mo-nath; Wesel Hr. Conr. Brekow. Es ist so viel voraus gearbeitet, daß die Liebhaber sowohl bey obigen als auch bey ihren Privatcollecteurs desgleichen bey dem Herrn Uebersetzer selbst,

zu Berlin in der Marktgrafenstraße wohnhaft, mit Zuverlässigkeit empfangen können, diesen Johannis den 4ten Theil, auf Michaelis den 5ten Theil, auf Weinachten den 6ten Theil, und auf Ostern 1764. den 7ten Theil. Der Preis ist in altem Gelde unverändert, und in neuem Gelde 2 Rthlr. 19 Gr. laut Münzdict vom 18ten May c. pro jeglichen Theil. Die auswärtigen Herren Collecteurs bezahlen in altem Gelde, weil sie den Vorschuß also einheben. Agglotirt wird nicht. Die Briefe müssen francirt werden wenn sie nicht Retour gehen sollen.

Von dem Amte des Fürstl. Stifts zu U. L. Frauen auf dem Sande zu Breslau wird hiermit bekant gemacht, daß, da die Sperlichischen Effecten hieselbst noch nicht völlig verauctionirt werden können, ein abermaliger Termin auf den 11. Aug. c. a. angesetzt worden. Daher diejenigen, die von gedachten Effecten besonders an Kleidern etwas zu erkaufen willens, sich bestimmten Tages früh um 9 Uhr in obhiesiger Amtsstelle einzufinden, und zu gewärtigen haben: daß besagte Effecten dem Meistbietenden vor baare Bezahlung werden zugeschlagen werden. Breslau, in dem Fürstl. Stifte auf dem Sande den 19. Jul. 1763.

Fürstl. Stiftsamt hieselbst.

Das Königl. Cammeramt zu Dhlau in Schlessien, laßt den Scholzen Sohn Andreas Schaar aus Peisterwitz bey Dhlau, der zur Zeit des letztern Krieges bey dem Königl. Preuß. Hrn. Major von Bardeleben als Jäger gedienet, sein jetziger Aufenthalt aber unbekant ist, hiermit öffentlich vor, daß selbiger binnen 12 Wochen, und besonders auf den 25ten Aug. a. c. entweder persönlich, oder durch einen Nachhaber sich beym Amt einfinden, und wegen des vor einigen Jahren gegen seine Vormünder angetragenen Rauff der väterlichen Scholtissen, und derer bisfälligen Bedingungen sich eigentlich erklären, oder gewärtigen solle, daß nach Ablauf dieses Termins auf seinen Kaufantrag nicht weiter reflectirt, sondern diese Scholtissen zu Peisterwitz zum Besten seiner Miterben öffentlich verkauffet werden wird. Dhlau den 2 Jun. 1763.

Bey dem Kaufmann Hrn. Benjamin Weidner auf der Schweidnitzer Gassen, ist annoch schöne hollsteinische Stoppelbutter, sowol Lonnen als auch Pfund und Quartweise, inglichen schöne holländische Perlegrauen, alles billigen Preises zu bekommen.

Die Wapfenhaus- und Frommannische Buchhandlung in Züllichau macht hierdurch bekant: daß in ihrem Verlag folgende Bücher nächstens zum Vorschein kommen werden. Der Britische Plutarch, oder Lebensbeschreibungen der größten Staatsmänner, Patrioten, Helden, Gelehrten und der edelsten Genies in 6 Octavbänden aus dem Englischen übersetzt. Eine nähere Nachricht von dem Plan und Einrichtung dieses vortreflichen Werkes wird in kurzem in allen Buchhandlungen ausgegeben werden. 2) Die Trauerreden des Bossuets, in einer deutschen Uebersetzung. 3) Eine neue Sammlung vorzüglicher Briefe berühmter Engländer in ihrer Originalsprache mit beygefügter deutschen Uebersetzung. 4) the moral Miscellanies, dieses ist ein Abdruck von dem, mit der besten Einsicht veranstalteten Auszug aus, den größten Schriftstellern Englands, welcher in London herausgekommen und mit vielen Beyfall aufgenommen worden. 5) Sammlung von deutschen Münzen, oder des Groschen-cabinet's 12tes Fach, welches die Sächsishe Münzgeschichte enthält. Das Historische dieses Theils wird von dem berühmten Hrn. Professor Böhm in Leipzig ausgearbeitet. Züllichau den 25 Julii 1763.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn und Gamperts Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königlich Postämtern zu haben.